

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

ESVbasics

Sozialrecht der Europäischen Union

Von

Prof. Dr. Dr. h.c. Eberhard Eichenhofer

Friedrich Schiller-Universität Jena, Berlin

8., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<https://ESV.info/978-3-503-20652-0>

Zitiervorschlag:

Eichenhofer, Sozialrecht der Europäischen Union, 8. Aufl. 2022

1. Auflage 2001

...

6. Auflage 2015

7. Auflage 2018

8. Auflage 2022

ISBN 978-3-503-20652-0 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-20653-7 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2022

www.ESV.info

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort 8. Auflage

Seit Erscheinen der 7. Auflage sind drei schwierige Jahre vergangen. In dieser Zeit durchlitt und durchlebte die EU tiefe Veränderungen, die nachfolgend nachgezeichnet werden. Auch die deutsche Europapolitik wurde etwas offener. Endlich übernahm sie die schon 1996 revidierte Europäische Sozialcharta, welche die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte in zeitgemäßer Form niederlegt. Der Brexit ist zum Schaden beider Seiten leider vollzogen. Doch wider Erwarten konnten die Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU in einer multilateralen Regelung auf dem Gebiet der sozialen Sicherung gefunden werden. Sie bringt zwar zahlreiche Einschränkungen gegenüber dem früheren Rechtszustand, enthält aber dennoch immer noch im Kern ein den EU-Regeln entsprechendes Koordinierungswerk, ohne dass darüber freilich noch der EuGH die Jurisdiktion hätte.

Die Neuauflage vertieft die theoretische Grundlegung namentlich mit Blick auf zentrale Begriffe wie Territorialprinzip, Kollisionsnormen und transnationale Rechte. Zahlreiche Neuerungen in Rechtssetzung und Rechtsprechung und Literatur werden nachgetragen. Nur am Rande konnte freilich aufgegriffen werden, dass sich in der EU unter dem Einfluss der Pandemie das Bewusstsein um die EU verändert und sozialpolitisch erweitert hat. Ein alle Vorstellungskraft übersteigender Wiederaufbau-Fonds wurde aufgelegt. Er wird durch die EU selbst auf dem Kapitalmarkt finanziert. Eine große Veränderung!

Außerdem setzte der EuGH im Urteil vom 8. Dezember 2020 (C-620/18) einen wichtigen Akzent, als er feststellte, dass der Abbau materieller Unterschiede im Arbeits- und Sozialrecht der Mitgliedstaaten ein legitimer Grund für die Rechtssetzung der EU ist. Diese Rechtsprechung befördert EU-Mindeststandards bei Löhnen und Sozialleistungen. Inmitten einer Pandemie rückte die EU zusammen und konstituierte sich als Solidarverband eines sozialen Europas. Ein Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs.

Berlin, im August 2021

Eberhard Eichenhofer

Vorwort 1. Auflage

Das Sozialrecht der Europäischen Union gewinnt an Bedeutung: Immer mehr Staaten sind seinen Regeln unterworfen und immer mehr Fragestellungen des Sozialrechts werden durch das Recht der Europäischen Union geprägt und letztlich entschieden. Das hiermit der Öffentlichkeit übergebene Buch versucht, die vielfältigen Entwicklungen und Einwirkungen des Rechts der EU auf das Sozialrecht der Mitgliedstaaten aufzuzeigen, nachzuzeichnen und zu systematisieren. Es soll einen Beitrag zu einem vertieften Verständnis eines im Entstehen begriffenen neuen und eigenständigen Zweiges des Rechts der Europäischen Union leisten und damit die weitere europäische Integration befördern helfen. Dieses Buch ist die vorläufige Bilanz einer zwei Jahrzehnte währenden Beschäftigung mit der Thematik. Als meine Bemühungen begannen, bereitete die Orientierung Mühe, weil es zu wenig Literatur gab. Heute sind die Kenntnisse sicher weiter verbreitet, weil das Bewusstsein für die Thematik nun geweckt ist. Aber eine Zunahme an Orientierung lässt sich gleichwohl nicht notieren – womöglich auch deshalb, weil es inzwischen zu viel Literatur gibt. Ob diesem Missstand durch ein weiteres Buch abgeholfen werden kann, mag zwar zweifelhaft erscheinen. Gleichwohl sollte zumindest der Versuch gewagt werden dürfen.

Jena, im Oktober 2000

Inhaltsübersicht

Vorwort 8. Auflage	7
Vorwort 1. Auflage	9
Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	17
I. Grundlagen	25
§ 1 EU-Sozialrecht als Rechtsgebiet	25
§ 2 Entwicklungsgeschichte Europäischen Sozialrechts	33
§ 3 Sozialrecht im Primärrecht	43
§ 4 Außenbeziehungen der EU und Sozialrecht	65
II. Koordinierendes Sozialrecht der EU	77
§ 5 Grundlagen und Entwicklung	77
§ 6 Allgemeine Vorschriften	87
§ 7 Kollisionsnormen	111
§ 8 Koordination der Behandlungs- und Geldleistungen bei Krankheit	137
§ 9 Koordination der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebe- nenrenten	149
§ 10 Koordination von Leistungen bei Arbeitsunfall und Berufskrankheit	163
§ 11 Koordination von Leistungen der Arbeitsförderung	169
§ 12 Familienleistungen	183
§ 13 Internationale Zusammenarbeit der Sozialverwaltungen	193
§ 14 Unstatthafte Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit	201
III. Europäisches harmonisierendes Sozialrecht	209
§ 15 Überwindung der Diskriminierung	209
§ 16 Sicherung der Betriebsrenten	229
§ 17 Bedeutung des EU-Wirtschaftsrechts für Sozialleistungen	237
§ 18 Europäischer Sozialfonds und europäische Beschäftigungspolitik	255
§ 19 Offene Methode der Koordinierung	263
IV. Ausblick	275
§ 20 Zukunftsperspektiven des Sozialrechts der EU	275
§ 21 Das Europäische Sozialmodell	297
Verzeichnis der EuGH – Entscheidungen	309
Verzeichnis der EuGMR-Entscheidungen	327
Verzeichnis der zitierten selbstständigen Literatur	329
Stichwortverzeichnis	371

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 8. Auflage	7
Vorwort 1. Auflage	9
Inhaltsübersicht	11
Abkürzungsverzeichnis	17
I. Grundlagen	25
§ 1 EU-Sozialrecht als Rechtsgebiet	25
1. Bezeichnung und Begriff	25
2. Unmittelbare Einwirkung von EU-Recht auf Mitgliedstaatenrecht	26
3. Standorte und Dimensionen supranationaler Einwirkung	27
§ 2 Entwicklungsgeschichte Europäischen Sozialrechts	33
1. Geschichte Europäischen koordinierenden Sozialrechts	33
2. Europäisches harmonisierendes Sozialrecht	37
§ 3 Sozialrecht im Primärrecht	43
1. Ziele und Aufgaben der EU	44
2. Diskriminierungsverbote und soziale Grundrechte	46
3. Koordination der Systeme sozialer Sicherheit	46
4. Beschäftigungspolitik	47
5. Sozialpolitik	47
6. Sozialer Dialog	56
7. Grundfreiheiten	57
8. Öffentlich-rechtliche Monopole	58
9. Beihilfen	58
10. Einwanderung	59
11. Grundlagenvertrag der EU	63
§ 4 Außenbeziehungen der EU und Sozialrecht	65
1. Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)	65
2. Sonstiges Assoziationsrecht	66
3. Sozialrechtliche Lage nicht-abkommensrechtlich legitimer Drittstaatsangehöriger	70
4. Sozialrechtliche Stellung illegaler Einwanderer	73
II. Koordinierendes Sozialrecht der EU	77
§ 5 Grundlagen und Entwicklung	77
1. Herausforderung	77
2. Koordinierendes Sozialrecht und Freizügigkeit	80
3. Konzeptionelle Erweiterung der primärrechtlichen Grundlagen von Koordination	84

4. EU-Recht und nationales Recht	85
5. Territorialprinzip und Europäisches koordinierendes Sozialrecht	85
§ 6 Allgemeine Vorschriften	87
1. Geltungsbereich	88
2. Gleichbehandlung und Tatbestandsgleichstellung unter EU-Angehörigen	93
3. Konkurrenz zwischen koordinierendem EU-Sozialrecht und internationalen Abkommen	101
4. Kollisionsrecht für freiwillige Versicherung und Beitragserstattung	103
5. Leistungsexport	104
6. Ausnahmen von der Exportpflicht bei beitragsunabhängigen Geldleistungen	105
7. Leistungsanpassung	108
8. Zusammentreffen von Leistungen	108
9. Funktion der Vorbehalte einzelner Mitgliedstaaten	109
10. Definitionsnormen	110
§ 7 Kollisionsnormen	111
1. Begriff, Struktur und Wirkung der Kollisionsnormen	111
2. Inhalte der Kollisionsnormen des koordinierenden Sozialrechts	113
3. Grundanknüpfungen	128
§ 8 Koordination der Behandlungs- und Geldleistungen bei Krankheit	137
1. Aufgabe und Reichweite der Sicherung	137
2. Leistungsansprüche außerhalb des zuständigen oder Wohnstaates	141
3. Auslandsbehandlung kraft Primärrechts	142
4. Krankenversicherung für Rentner	147
5. Kostenverteilung	148
§ 9 Koordination der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenrenten	149
1. Versicherungsfälle	149
2. Versicherungszeiten	152
3. Leistungen an Berechtigte mit Wohnsitz im Ausland	161
§ 10 Koordination von Leistungen bei Arbeitsunfall und Berufskrankheit	163
1. Gegenstand	163
2. Einzelregelungen	164
§ 11 Koordination von Leistungen der Arbeitsförderung	169
1. Zusammenrechnung von Beschäftigungs- und Versicherungszeiten	171
2. Befristeter Leistungsexport	175

3. Arbeitslose mit Wohnort außerhalb des Beschäftigungsstaates	180
4. Vorruehstandsleistungen	181
§ 12 Familienleistungen	183
1. Begriff der Familienleistungen	183
2. Europäische Koordinationsnormen für Familienleistungen	186
§ 13 Internationale Zusammenarbeit der Sozialverwaltungen	193
1. Zusammenarbeit unter den Sozialverwaltungen	193
2. Öffnung der Sozialverwaltung einzelner Mitgliedstaaten	195
3. Zahlungsverkehr, Vollstreckung, Rückgriff und Rechtsschutz	196
4. Wirkung	199
§ 14 Unstatthafte Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit	201
1. Ausgangspunkt	201
2. Nichtdiskriminierung unter EU-Bürgern bei sozialen Vergünstigungen	201
3. Unterschiedliche soziale Rechte nach der Staatsangehörigkeit	204
III. Europäisches harmonisierendes Sozialrecht	209
§ 15 Überwindung der Diskriminierung	209
1. Diskriminierungsverbote im Primärrecht	209
2. Antidiskriminierung und Vertragsfreiheit	210
3. Antidiskriminierungsregeln im Sozialrecht	211
4. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Sozialrecht	220
§ 16 Sicherung der Betriebsrenten	229
1. Ausgangspunkt – unterschiedliche Funktionen und Verständnisse von Betriebsrenten	229
2. Wege zu einer Europäischen Betriebsrentengesetzgebung	230
3. Grenzüberschreitende Sicherung der Betriebsrentenrechte	234
§ 17 Bedeutung des EU-Wirtschaftsrechts für Sozialleistungen	237
1. EU-Wirtschaftsrecht und dessen Folgen für das Sozialrecht	237
2. Sozialleistungsträger als Unternehmen?	239
3. Freie Träger als Unternehmen?	242
4. Das europäische Beihilferecht und die soziale Daseinsvorsorge	244
5. Bedeutung des Europäischen Beihilferechts für die Träger sozialer Daseinsfürsorge	248
6. Vergaberecht	251
§ 18 Europäischer Sozialfonds und europäische Beschäftigungspolitik	255
1. Europäischer Sozialfonds	255
2. Grundlagen und Ausgestaltung des Europäischen Sozialfonds	257
3. Eigene Beschäftigungspolitik der EU	259
§ 19 Offene Methode der Koordinierung	263
1. Inhalt	263
2. Würdigung	269
3. Probleme	270
4. Folgerungen	272

IV. Ausblick	275
§ 20 Zukunftsperspektiven des Sozialrechts der EU	275
1. Weitere Vereinfachung des koordinierenden Sozialrechts?	275
2. Dienstleistungsfreiheit und soziale Sicherheit	280
3. Überwindung des Sozial„staates“ durch eine europäische Sozial„gemeinschaft“ auf der Basis des „Europäischen Sozialmodells“?	283
4. Europäische Beschäftigungsstrategie: Aktivierung	292
5. Europäische Arbeitslosenversicherung	294
§ 21 Das Europäische Sozialmodell	297
Verzeichnis der EuGH – Entscheidungen	309
Verzeichnis der EuGMR-Entscheidungen	327
Verzeichnis der zitierten selbstständigen Literatur	329
Stichwortverzeichnis	371